

An die Redaktionen

Aachen, 11. Januar 2017

**Pressemitteilung: „Wer nicht hat, dem wird genommen?“ – LINKE Fraktionen kritisieren die ungerechte Gebührenpolitik der Aachener Sparkasse**

Die Gebührenpolitik der Aachener Sparkasse stößt bei den Fraktionen der LINKEN in Stadt und Städteregion auf heftige Kritik, denn gerade Menschen mit geringen Einkünften werden zur Kasse gebeten.

„Natürlich ist die Situation beim Kreditgeschäft für die Banken unbefriedigend“ erklärt Leo Deumens, Fraktionsvorsitzender der Aachener Stadtratsfraktion, „aber dies rechtfertigt keine Änderungen, wie sie beim *Girokonto online* geplant sind.“

Während die Sparkasse beim Kontomodell *Classic* eine schon kräftige Erhöhung der monatlichen Grundgebühr um fast 12 Prozent vorgenommen hat, sind es beim Online-Konto sogar 50 Prozent. „Die Sparkasse legt die Hürde zur kostenfreien Nutzung um 75 Prozent höher und schließt damit große Teile der bisherigen Nutzer dieser Modellart künftig von der kostenlosen Nutzung aus“, betont Uwe F. Löhr, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Städteregionstag, „so verhalten sich Geschäftsbanken – wozu brauchen wir dann noch eine Sparkasse?“

Was die Sparkasse in den zuständigen Gremien und in der Presse an Rechtfertigung verbreitet, ist unglaublich, finden die linken Lokalpolitiker\*innen. „Es leuchtet nicht ein, warum das Geld nur bei den ohnehin nicht Gutverdienenden geholt werden kann“, kritisieren Ellen Begolli und Harald Siepmann, jeweils Fraktionsgeschäftsführer\*in der LINKEN in Stadt und Städteregion. „Wir erwarten von der Sparkasse im Eigentum der Bürgerinnen und Bürger der Städteregion eine soziale Ausrichtung bei den klassischen Girokontomodellen, was sich sowohl bei der Preisgestaltung zur Führung der Konten als auch bei den verlangten Zinsen für die entsprechenden Überziehungen ausdrücken sollte“.

Zudem sollte sich die Sparkasse daran erinnern, dass sich die Politik schützend vor sie gestellt habe, als sie durch EU-Kommission und Rüttgers-Regierung unter Beschuss geriet. „Aber niemand wird sich mehr für eine Sparkasse einsetzen, die vor allem einfache Leute zur Kasse bittet“, so DIE LINKE.